Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 15 / 7620**
15. Wahlperiode **28. 10. 2015**

Antrag

der Fraktion der FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

Fernverkehr zwischen der Bergstraße und Stuttgart

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. inwiefern ihr bekannt ist, welche Änderungen sich zum Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn AG 2015/2016 konkret für die Verbindungen zwischen Frankfurt und Stuttgart auf der Strecke über Darmstadt, Bensheim, Weinheim, Heidelberg und Wiesloch (einschließlich Teilstrecken) insbesondere während des Berufsverkehrs ergeben;

2. seit wann sie über den künftigen Wegfall der entsprechenden Fernverkehrszüge mit Halt in Weinheim oder Heidelberg informiert ist;

3. wie viele Fahrgäste den IC 181 zwischen Weinheim und Heidelberg bzw. Heidelberg, Wiesloch und Stuttgart bisher genutzt haben;

4. welche Alternativen die Pendler künftig nach ihrer Kenntnis haben, um von Weinheim bzw. Heidelberg nach Stuttgart bzw. nach Frankfurt zu fahren;

5. welche finanzielle und zeitliche Mehrbelastung ein Umstieg vom IC auf den Regionalverkehr plus ICE für die Pendler an der badischen Bergstraße bedeuten wird;

6. ob sie damit rechnet, dass alle Pendler die finanzielle und zeitliche Mehrbelastung im Bahnverkehr in Kauf nehmen werden bzw. in welchem Umfang sie mit einem Umstieg auf Personenkraftwagen rechnet;

7. wann und auf welchem Weg die Deutsche Bahn AG ihr mitgeteilt hat, dass die derzeitigen Planungen wegen der guten Nachfrage auch weiterhin eine stündliche Bedienung mit Fernverkehrszügen auf der Main-Neckar-Bahn zwischen Frankfurt und Heidelberg vorsehen;

Eingegangen: 28. 10. 2015 / Ausgegeben: 30. 11. 2015

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

8. inwiefern sie in den vergangenen Monaten gegenüber der Deutschen Bahn AG darauf hingewirkt hat, dass die Anbindung der Stadt Heidelberg und der Stadt Weinheim an den Schienenpersonenfernverkehr auch künftig mindestens im gleichen Umfang gewährleistet wird wie im Status quo;

9. ob sie in dieser Entscheidung der Deutschen Bahn AG eine Gefahr für die übrigen Fernverkehrszüge auf der Main-Neckar-Bahn sieht.

27. 10. 2015

Wacker, Razavi, Klein, Meier-Augenstein, Schwehr, Dr. Rapp CDU

Begründung

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 plant die Deutsche Bahn AG, unter anderem den IC 181 ersatzlos zu streichen. Dieser Zug wurde bisher von Pendlern aus der Metropolregion Rhein-Neckar ab dem Bahnhof Weinheim (Bergstraße) und dem Heidelberger Hauptbahnhof genutzt. Der Umstieg auf andere Verbindungen in der Kombination aus Regionalverkehr und ICE ab Mannheim ist mit deutlich höheren Kosten und vor allem mit einer verlängerten Fahrtzeit verbunden.

Noch Anfang August hat die Landesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 15/7119 auf die Bedeutung dieser Verbindung für Pendler aus der Metropolregion Rhein-Neckar nach Stuttgart hingewiesen. Sie hat außerdem ausgeführt, dass vonseiten der Deutschen Bahn AG ein Festhalten am bisherigen stündlichen Takt auf der Main-Neckar-Bahn zwischen Frankfurt und Heidelberg mit Fernverkehrszügen geplant sei, was nun offensichtlich nicht der Fall ist. Sie hat weiterhin mitgeteilt, sie werde sich für einen Erhalt des Status quo einsetzen. Der Wegfall des IC 181 belegt, dass dies offenbar nicht gelungen ist. Dass der IC 2053 entgegen ursprünglicher Planungen erhalten bleibt, ist begrüßenswert. Dass dafür jetzt aber der IC 181 gestrichen wird und die Direktverbindung mit dem IC ab Heidelberg nach Stuttgart im Berufsverkehr damit nur noch um 06:15 Uhr oder 08:06 Uhr (mit einem Abstand von zwei Stunden), die Direktverbindung ab Weinheim mit dem IC bzw. EC sogar nur noch ab 06:00 Uhr oder ab 08:30 Uhr mit einem Abstand von 2 1/2 Stunden möglich ist, ist nicht ohne lautstarken Protest gegenüber der Deutschen Bahn AG hinzunehmen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 20. November 2015 Nr. 3-3822.5/1700 nimmt das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. inwiefern ihr bekannt ist, welche Änderungen sich zum Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn AG 2015/2016 konkret für die Verbindungen zwischen Frankfurt und Stuttgart auf der Strecke über Darmstadt, Bensheim, Weinheim, Heidelberg und Wiesloch (einschließlich Teilstrecken) insbesondere während des Berufsverkehrs ergeben;

Die Deutsche Bahn AG hat hierzu Folgendes mitgeteilt:

Der bisherige IC 181 zwischen Frankfurt und Stuttgart wird durch einen ICE ersetzt werden. Dieser ICE 977 fährt montags bis freitags unverändert ab 06:55 Uhr in Heidelberg Hbf und um 07:04 Uhr ab Wiesloch-Walldorf und erreicht Stuttgart

Hbf. um 07:37 Uhr. Der Halt in Weinheim kann wegen der noch nicht abgeschlossenen Arbeiten am Bahnsteig 2/3 erst im Laufe des Sommers 2016 eingerichtet werden.

In der Gegenrichtung wird die heutige Verbindung mit IC 182 um 20:20 Uhr ab Stuttgart via Heidelberg nach Frankfurt künftig in ähnlicher Zeitlage montags bis samstags durch IC 1976 und sonntags durch ICE 976 (ohne Halt in Weinheim) ersetzt. Die Abfahrt in Stuttgart ist um 20:09 Uhr, in Wiesloch-Walldorf 20:44 Uhr, in Heidelberg 20:54 Uhr, in Weinheim 21:09 Uhr, die Ankunft in Bensheim um 21:17 Uhr, in Darmstadt 21:31 Uhr und in Frankfurt um 21:52 Uhr.

Hinzu kommt eine zusätzliche ICE-Spätverbindung unter der Woche: montags bis donnerstags mit ICE 978 um 21:55 Uhr ab Stuttgart via Wiesloch-Walldorf (22:36 Uhr) und Heidelberg (22:48 Uhr) nach Bensheim (an 23:11 Uhr), Darmstadt (23:25 Uhr) und Frankfurt (23:43 Uhr). Derzeit besteht in etwa dieser Zeitlage nur sonntags eine IC-Verbindung von Stuttgart (22:09 Uhr) nach Heidelberg (an 22:53 Uhr) und weiter bis Kaiserslautern/Saarbrücken, die künftig entfällt.

Der heutige IC 2051 Mo. bis Fr. Saarbrücken (4:40 Uhr)–Mannheim (6:18 Uhr)–Weinheim (6:35 Uhr)–Frankfurt (7:12 Uhr) und der IC 2054 aus Frankfurt nach Saarbrücken (Abfahrt 15:54 Uhr) werden aufgrund einer erforderlichen Fahrplananpassung auf der Saar-Pfalz-Bahn (Saarbrücken–Mannheim) entfallen. Im Fernverkehr wird weiterhin der IC 2396 aus Stuttgart und Heidelberg um 7:14 Uhr ab Weinheim nach Frankfurt (Ankunft 8:02 Uhr) angeboten.

2. seit wann sie über den künftigen Wegfall der entsprechenden Fernverkehrszüge mit Halt in Weinheim oder Heidelberg informiert ist;

Die Landesregierung hat erst im Oktober 2015 durch Beschwerden betroffener Fahrgäste von diesen Änderungen erfahren.

3. wie viele Fahrgäste den IC 181 zwischen Weinheim und Heidelberg bzw. Heidelberg, Wiesloch und Stuttgart bisher genutzt haben;

Aufgrund der eigenwirtschaftlichen Leistungserbringung durch die Deutsche Bahn verfügt die Landesregierung über keine Fahrgastzahlen im Fernverkehr.

4. welche Alternativen die Pendler künftig nach ihrer Kenntnis haben, um von Weinheim bzw. Heidelberg nach Stuttgart bzw. nach Frankfurt zu fahren;

Statt des IC 181 um 06:36 Uhr ab Weinheim kann ersatzweise eine RB-Verbindung von Weinheim nach Heidelberg um 06:12 Uhr genutzt werden, bei der mit Umstieg in Heidelberg Hbf wieder der in der Taktlage des IC 181 verkehrende ICE 977 erreicht wird. Nach Abschluss der Bauarbeiten in Weinheim wird ein Halt des ICE in Weinheim möglich sein.

Anstelle des entfallenden IC 2051 in Richtung Frankfurt kann ein RE (Abfahrt 06:26 Uhr) genutzt werden. Dieser RE erreicht Frankfurt (Main) Hbf. um 07:16 Uhr, also mit einer um 13 Minuten verlängerten Fahrzeit gegenüber dem heutigen IC. Zudem kann mit einer Fahrzeitverlängerung von ca. 20 Minuten gegenüber dem heutigen IC die umsteigefreie RB-Verbindung um 06:48 Uhr genutzt werden.

Zu dem entfallenden IC 2054 von Frankfurt nach Saarbrücken, der in Weinheim nicht gehalten hat, bestehen alternative Reisemöglichkeiten im Fernverkehr zwischen Frankfurt und Bergstraße rund eine halbe Stunde davor und danach mit den schnellen IC/EC-Zügen um 15:20 Uhr und 16:20 Uhr ab Frankfurt mit Halt in Weinheim (Ankunft 15:58 Uhr bzw. 16:58 Uhr) sowie im Nahverkehr mit dem RE um 16:34 Uhr.

5. welche finanzielle und zeitliche Mehrbelastung ein Umstieg vom IC auf den Regionalverkehr plus ICE für die Pendler an der badischen Bergstraße bedeuten wird;

6. ob sie damit rechnet, dass alle Pendler die finanzielle und zeitliche Mehrbelastung im Bahnverkehr in Kauf nehmen werden bzw. in welchem Umfang sie mit einem Umstieg auf Personenkraftwagen rechnet;

Zu 5. und 6.:

DB Fernverkehr hat mit Schreiben vom 10. November 2015 mitgeteilt, dass Inhaber einer IC-Zeitkarte den ICE 977 im kommenden Fahrplan 2016 aufpreisfrei nutzen können.

7. wann und auf welchem Weg die Deutsche Bahn AG ihr mitgeteilt hat, dass die derzeitigen Planungen wegen der guten Nachfrage auch weiterhin eine stündliche Bedienung mit Fernverkehrszügen auf der Main-Neckar-Bahn zwischen Frankfurt und Heidelberg vorsehen;

Die Deutsche Bahn AG hat mit Mail vom 16. Juli 2015 gegenüber dem MVI die stündliche Bedienung zwischen Frankfurt und Heidelberg bestätigt.

8. inwiefern sie in den vergangenen Monaten gegenüber der Deutschen Bahn AG darauf hingewirkt hat, dass die Anbindung der Stadt Heidelberg und der Stadt Weinheim an den Schienenpersonenfernverkehr auch künftig mindestens im gleichen Umfang gewährleistet wird wie im Status quo;

Die Landesregierung hat sich nach Bekanntwerden der Pläne der DB Fernverkehr, den IC 181 durch einen ICE zu ersetzen, für die aufschlagfreie Nutzung des ICE durch Pendlerinnen und Pendler eingesetzt. Im Übrigen steht die Landesregierung kontinuierlich in Gesprächen mit DB Fernverkehr hinsichtlich der Bedienung des Korridors Rhein/Main–Rhein/Neckar.

9. ob sie in dieser Entscheidung der Deutschen Bahn AG eine Gefahr für die übrigen Fernverkehrszüge auf der Main-Neckar-Bahn sieht.

Die Landesregierung sieht derzeit keine Gefahr für weitere Fernverkehrsverbindungen.

Hermann

Minister für Verkehr
und Infrastruktur